

SHORT

Luxus-Gateway
nach China

© AFP

Richard Liu, Gründer und CEO von JD.com, setzt auf Nobelmarken.

Beijing. Im Rahmen einer strategischen Partnerschaft hat sich Chinas größter Einzelhändler JD.com mit rund 335 Mio. € an der Luxusshopping-Plattform Farfetch beteiligt.

Richard Liu, Vorsitzender und CEO von JD.com, dazu: „Wir haben immer daran geglaubt, dass eCommerce in China auf lange Sicht zu Qualität geht. Die Partnerschaft vergrößert unsere Vormachtstellung im Kampf um Chinas sozial aufsteigende Konsumenten.“

Chinas Luxusshopper erhalten nicht nur Zugang zu dem Angebot von 700 Marken und Boutiquen, sondern auch zu verschiedenen Serviceleistungen von JD Finance, wie etwa JD Pay, eine bevorzugte Zahlungsmethode, sowie das Mikrokredit-Service Baitiao. (red)

Alles unter DACH
und Fach

© PantherMedia/Sergey Borisov

Premiere für neues Präsentationskonzept in der Hauptstadt der Mode.

Paris. Erstmals in seiner zehnjährigen Geschichte präsentiert der Berlin Showroom zur Paris Fashion Week nicht nur deutsche Mode, sondern aus der gesamten DACH-Region. Gemeinsam mit Austrian Fashion Association und Mode Suisse werden von heute bis 3.10. rund 25 Modemarken ihre Kreationen in den Räumlichkeiten in der Rue Gabriel Vicaire 2 zeigen. (red)

Silvester in der Hofburg

„Wir werden auch heuer faszinierende Ideen umsetzen“, verrät Hofburg-Direktorin Alexandra Kaszay.



© Sigrid Mayer

Shooting für den Silvesterball 2017: Alexandra Kaszay (vorn l.) gemeinsam mit Germany's Next Topmodel-Finalistin Elena Carriere und den Mitgliedern des Organisationskomitees.

BRITTA BIRON

Wien. Zwar sind es noch etwas mehr als drei Monate bis zum Jahreswechsel, aber in der Wiener Hofburg laufen die Vorbereitungen für den Silvesterball bereits auf Hochtouren – kein Wunder, zählt er doch zu den glanzvollsten Tanzveranstaltungen, die Wien zu bieten hat.

Das liegt einerseits an der noblen Adresse – schließlich haben in den prunkvollen Räumen der ehemaligen Kaiserresidenz bereits der Kongress und die Highsociety Europas getanzt –, andererseits aber auch an den aufwendigen Inszenierungen.

An neuen Ideen mangelt es dem Organisationskomitee rund um Hofburg-Direktorin Alexandra Kaszay nicht: „Es wird auch dieses Jahr wieder eine Fülle an faszinie-

renden Ideen umgesetzt“, erklärt sie und verrät bereits einige Details: „Bereits die Eröffnung wartet mit einer einmaligen Zusammenstellung aus Ballett, Gesang und einer virtuoson Instrumentaleinlage auf.“

Musikalische Vielfalt

Auch das weitere Programm zeichnet sich durch eine große Bandbreite aus. So werden der Stargeiger Yury Revich, die Sopranistin Jerica Steklasa, der Countertenor Alois Mühlbacher, der Stehgeiger Amarilio Ramalho, das Joe Hofbauer-Quintett, das Ensemble Lanner-Strauss, das Gassenhauer-Ensemble Wien, das wien.ton – Schrammelsurium oder die Combo Viennese für abwechslungsreiche Unterhaltung und Tanzmusik für jeden Geschmack sorgen.

Highlights am Tanzparkett bieten wie in den Vorjahren wieder Solisten des Wiener Staatsballetts. Auch bei den Partnern für die Damen- und Herrenspenden setzen Kaszay und ihr Team auf Bewährtes: der neueste Guerlain-Duft für Damen und feine Pralinen aus dem Hause Xocolat für die Herren.

Modisches Parkett

Das diesjährige Motto lautet „The Perfect Moment in Time“, und vor allem für die weiblichen Ballgäste stellt sich da natürlich die Frage: Was ziehe ich an?

„Frauen und ihr glanzvoller Auftritt am festlichen Parkett sind die wahren Highlights zum Jahreswechsel“, sagt Kaszay.

Um die Suche nach der passenden Robe für den festlichen Jahreswechsel zu erleichtern, ver-

rät sie auch schon das Farbthema, das heuer im Mittelpunkt steht: „Das Spektrum reicht von hellem Rosé über Lavendel und Flieder bis hin zu dunklem Violett.“

Für das Shooting zum Style-Guide, der Ballbesuchern Anregungen für das Outfit und Styling bieten soll, wurden daher farblich passende Abendkleider heimischer Modedesigner ausgewählt.

Präsentiert werden sie von der Hofburg-Chefin persönlich sowie von Monika Scheinost (Leiterin Marketing & Sales der Hofburg) und Germany's Next Topmodel-Finalistin Elena Carriere. Gute Figur im Smoking machen die männlichen Mitglieder des Organisationskomitees, Cristof Cremer und Herbert Fischerauer (Künstlerische Leiter), Lukas Gaudernak (Choreograf) und Charly Plasil (Ossig Hairstyle & Beauty).

Grand Basel Art Basel und Baselworld bekommen automobilen Nachwuchs

Neuer Salon für Nobelkarossen

Basel. „Die Grand Basel erlaubt einen völlig neuen Blick auf das Automobil. Sie ist ein absolut zeitgenössisches Messekonzept, das historische, aktuelle und zukünftige Automobile in einem kulturell niveauvollen Kontext präsentiert. Mit der Architektur, dem Begleitprogramm und neuartigen digitalen Anwendungen wollen wir die Ästhetik und Bedeutung der Exponate in faszinierender Qualität vermitteln“, so René Kamm, CEO der MCH Messe Schweiz.

Erstmals stattfinden soll die Grand Basel im September 2018, danach soll sie auch in Miami und Hongkong gastieren. Details zur Veranstaltung werden ab Anfang

2018 im Rahmen mehrerer Präsentationen bekannt gegeben.

Die Besucher dürfen sich auf eine Reihe besonderer Exponate freuen. So wird Giorgetto Giugiaro, „Car Designer of the Century“, seinen legendären Chevrolet Corvair Testudo zeigen. Ein weiteres historisches Modell ist der Avions Voisin C25 Aérodyne aus dem Jahr 1935.

Tradition & Zukunft

Andrea Zagato, Inhaber des traditionsreichen italienischen Karosseriegestalters Zagato, kündigte eine Hommage an die legendäre Marke Iso Rivolta an. Wer nicht bis

zur Messe warten will, kann die digitale Version des Concept-Car ab Oktober auf der Playstation fahren.

Rem D. Koolhaas, Inhaber der Modemarke United Nude, das für seine unkonventionellen Schuhdesigns bekannt ist, beschäftigt sich auch mit der Gestaltung von Fahrzeugen; auf der Messe wird sein keilförmiger, auf dem Lamborghini Countach basierender Flitzer zu sehen sein.

Aussteller können Präsentationsmodule für bis zu sieben Exponate buchen. Neben dem Messebau bietet die Grand Basel die komplette Abwicklung, inklusive Transport und Zoll-Formalitäten aus einer Hand. (red)



© Grand Basel

United Nude-Chef Rem D. Koolhaas mit seinem futuristischen Concept-Car.